

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Departmental International Office

Erfahrungsbericht

AZERBAIJAN STATE UNIVERSITY OF ECONOMICS

MEIN AUSLANDSSEMESTER IN BAKU, ASERBAIDCHAN

Semester: 3 Zeitraum: 05.09.2017 – 31.01.2018	Sprachkenntnisse: Deutsch, Englisch
Studiengang: Master Business Administration	Dauer des Auslandsaufenthaltes: <input checked="" type="checkbox"/> ein Semester <input type="checkbox"/> zwei Semester
Die Universität bietet Kurse in <input type="checkbox"/> BWL, <input type="checkbox"/> VWL, <input checked="" type="checkbox"/> BWL und VWL, <input type="checkbox"/> Wirtschaftsinformatik, <input type="checkbox"/> Wirtschaftspädagogik und <input type="checkbox"/> Sprachen an (bitte zutreffendes ankreuzen). Die Universität bietet weitere nicht genannte Kurse an: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein Falls ja, welche? Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	
Wie schätzt du die Lehre an der Gastuniversität ein? gut <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> schlecht	

DIE STADT UND DAS LAND

Studienleben	gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	weiß nicht	<input type="checkbox"/>
Angebot an Freizeitmöglichkeiten	gut	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	weiß nicht	<input type="checkbox"/>
Angebot an sportl. Tätigkeiten	gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	weiß nicht	<input type="checkbox"/>
Lebensmittelpreise	gut	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	weiß nicht	<input type="checkbox"/>
Mietpreise	gut	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	weiß nicht	<input type="checkbox"/>
Preise für ÖPNV	gut	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	weiß nicht	<input type="checkbox"/>

Studentenwohnheime sind vorhanden: ja nein

Vermittlung an Wohnheime durch die Partnerhochschule: ja nein

Gibt es Besonderheiten bei der Unterkunft zu beachten? Die Suche nach Unterkünften erfolgt meist über Kontakte oder über die sozialen Netzwerke.

Wie viel Geld sollte man monatlich einplanen? 300€ - 400€

Welche außeruniversitären Aktivitäten sind empfehlenswert? Sehr zu empfehlen sind Hiking-Trips mit unterschiedlichen lokalen Organisationen. Die Ausflüge sind preisgünstig und gut organisiert.

Hast du Reisen/Kurztrips während des Aufenthalts unternommen? ja nein

Wenn ja, welche? Ich habe an mehreren Ausflügen mit „Camping Azerbaijan“ teilgenommen. Die Ausflüge gingen in unterschiedlichste Regionen Aserbaidschans, jede davon war sehenswert. Zudem habe ich Georgien (Tiflis und Umgebung) bereist, auch ein sehr schönes Land.

DIE ANKUNFT

Welcher Mobilitätsweg sollte am besten gewählt werden? Es fährt stündlich ein Bus vom Flughafen in die Innenstadt. Man kann auch ein Taxi nehmen, sollte aber nicht mehr als 20 Manat bezahlen. Eine weitere Möglichkeit bieten die Apps „Uber“ oder „Taxify“, auch für die weitere Mobilität in der Stadt sind diese Apps sehr zu empfehlen.

Was muss beachtet werden? (Visa, weitere Dokumente): Für die Einreise nach Aserbaidschan benötigt man ein Visum (30 Tage gültig), dieses ist leicht online erhältlich. Für einen längerfristigen Aufenthalt sollte man dann eine Art „Greencard“ beantragen. Im Normalfall kümmert sich die Gast-Universität um diesen Prozess.

DIE PARTNERHOCHSCHULE

geeignet für: <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor <input type="checkbox"/> Master	Kurse auf Englisch <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
--	---

Anzahl der Kurse auf Englisch: hoch niedrig

Zusätzliche Bemerkungen zum Kursangebot auf Englisch (Qualität etc.): Die Qualität der Vorlesungen auf Englisch ist von Professor zu Professor unterschiedlich. Es kann passieren, dass Vorlesungen zur Hälfte auf Englisch und zur Hälfte auf Aserbaidschanisch gehalten werden.

Welche Kurse sind empfehlenswert? Die von mir zu empfehlenden Kurse sind: „Strategy, Organization and Innovation“ und „Leadership and Organizational Behaviour“. In diesen Kursen wurde besonders darauf geachtet, dass nur Englisch gesprochen wird, sowohl auf Seiten des Professors, wie auch auf Seiten der Studenten.

Ähneln sich die Struktur der Lehre der FSU? Nein. Die Struktur der Lehre an der UNEC ist anders. Sie lässt sich eher mit der Struktur an einem Gymnasium vergleichen: Schulisches Lehrklima, Kleine Klassen, Gruppenarbeit, Lehrer-Schüler-Beziehung und Anwesenheitspflicht.

Gibt es Einführungsveranstaltungen zu Studienbeginn? ja nein

Wird ein Sprachkurs der Landessprache angeboten? ja nein

Falls ja, welche? Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Mentorennetzwerk/Buddy Programme vorhanden? ja nein

DIE ZEIT NACH DEM AUSLANDSSEMESTER

Würdest du ein Auslandsstudium an der Partnerhochschule weiterempfehlen?

ja nein

Ist das Auslandsstudium für dein Studienprogramm empfehlenswert oder wäre es ggf. für andere Studienprogramme empfehlenswert? Wie schätzt du die Lehre an der Gastuniversität ein? Für einen Masterstudenten ist das Studium (insbesondere das MBA-Programm) an der UNEC ungeeignet. Ein Austausch für Bachelorstudenten könnte in Erwägung gezogen werden, jedoch müsste sich die Betreuung seitens der UNEC verbessern. Die Bereitstellung von Kursbeschreibungen vor Antritt der Reise ist elementar wichtig, um Vorabsprachen zur Kursanerkennung an der FSU vorzunehmen. Zu-

dem wäre es empfehlenswert, Studienpläne, Raumbeschreibungen oder Prüfungspläne auch in englischer Sprache bereitzustellen, wenn man internationale Studenten beherbergt.

Welche Erfahrungen möchtest du den potenziell zukünftigen Outgoing-Studierenden nahebringen? (max. 1000 Zeichen)

Erfahrungsbericht über das Auslandssemester an der Azerbaijan State University of Economics (UNEC)

Schon zu Beginn meines Erfahrungsberichts möchte ich anmerken, dass es sicher kaum bessere und prägendere Erfahrung gibt, als ins Ausland zu gehen und dort zu leben, ganz gleich in welches Land. Du wirst aus deinem gewohnten Umfeld gerissen, musst dich in einem fremden Land behaupten, möglicherweise ohne die Landessprache zu beherrschen - all dies lässt dich wachsen, du wirst selbstständiger und selbstsicherer.

Aserbaidschan ist sicherlich keines der Hauptziele, wenn es darum geht ein Auslandssemester zu absolvieren. Der Hauptgrund dafür, dürfte der geringe Bekanntheitsgrad des Landes sein. Vielleicht hat man durch den „Eurovision Song Contest“ oder der „Formula 1“ schon einmal von Baku (Hauptstadt Aserbaidschans) gehört, weiß jedoch recht wenig über die Stadt, das Land, die Kultur und die Leute. Auch ich hatte im Vorfeld meiner Bewerbung nur wenige Kenntnisse über Aserbaidschan. Fest stand jedoch von Anfang an, dass ich in einem Land außerhalb der EU, in einem anderen Kulturkreis studieren möchte. Da die FSU eine Partnerschaft mit der UNEC in Baku hat, wurde ich auf das Land am kaspischen Meer aufmerksam. Ich habe mich im Internet auf unterschiedlichsten Webseiten über Aserbaidschan informiert und angefangen mich mehr und mehr für das Land zu interessieren. Also beschloss ich mich für Baku zu bewerben und wurde auch genommen. Im Nachhinein kann ich sagen, dass es die richtige Entscheidung war, denn ich kam in ein Land mit freundlichen und offenen Menschen, mit einem gutem Klima, tollem Essen und angenehmen Lebensbedingungen.

Vor der Ankunft

Bevor es schließlich nach Aserbaidschan ging, mussten natürlich einige Formalitäten berücksichtigt werden. Nach der Nominierung ging es an die Kursauswahl und die Erstellung eines Learning Agreement. In dem LA sollten die gewünschten Kurse, die man an der Gastuniversität belegen möchte eingetragen werden. Zudem sollten seitens der Gastuniversität die entsprechenden Kursbeschreibungen bereitgestellt werden, damit Vorabsprachen mit den Professoren der FSU bezüglich des Aner-

kennungsprozesses getroffen werden können. Sicherlich sollte man sich darauf einstellen, dass es immer zu einigen unvorhersehbaren Änderungen kommen kann, in meinem Fall lief jedoch nichts wie es eigentlich sein sollte. Das „International Office“ der UNEC konnte mir keine korrekte Liste der angebotenen Kurse und schon gar nicht die dazugehörigen Kursbeschreibungen zusenden. Meine Kursauswahl fand also vor Ort statt, eine Vorabsprache mit den Professoren der FSU war hinfällig. Eine Online Plattform, wie das in Jena bekannte Friedolin, existiert an der UNEC nicht. Sämtliche Informationen zum Studium müssen sich „face to face“ beschafft werden.

Was den Flug betrifft, ist eine frühe Buchung zu empfehlen. Ein Direktflug mit Azerbaijan Airlines wird von Berlin Tegel angeboten. Es gibt aber noch weitere Möglichkeit nach Baku zu reisen. Für die Einreise nach Aserbaidshan benötigt man einen gültigen Reisepass und ein Visum. Das Visum sollte man über die Website www.evisa.az beantragen. Das Visum läuft nach 30 Tagen aus, um den weiteren Aufenthaltsgenehmigungsprozess kümmert sich im Regelfall die Uni. Zudem sollte man sich im Vorfeld auch um eine Auslandsrankenversicherung und die Beantragung einer Kreditkarte kümmern.

Empfehlenswert ist, schon einige Tage bevor die Uni startet nach Baku zu fliegen, zur Eingewöhnung und Wohnungssuche. Die Wohnungssituation in Baku ist auf keinen Fall so angespannt wie in deutschen Großstädten. Im Normalfall sollte man relativ schnell eine Wohnung oder ein WG-Zimmer finden. Ich würde empfehlen das „International Office“ nach Unterstützung zu fragen und selbst über Soziale Netzwerke zu suchen. Die Kosten eines WG-Zimmers belaufen sich auf circa 150€ bis 250€ pro Monat. Vor allem sollte man darauf achten, dass das Zimmer eine Heizung hat (im WS kann es auch in Baku sehr kalt werden). Die Uni liegt direkt an der Metro-Station „Icherisheher“ und ist auch mit dem Bus gut zu erreichen. Der Preis für eine Fahrt beträgt 0,10€. Um mobil zu bleiben sollte man sich eine Baku-Card besorgen. Diese erhält man an jeder Metro-Station.

Beim ersten Besuch an der UNEC sollte man beim „International Office“, welches im Hauptgebäude angesiedelt ist, vorbeischaun. Die Mitarbeiter sind sehr freundlich und hilfsbereit, jedoch darf man nicht erwarten, dass die Organisation und Betreuung genauso strukturiert abläuft wie man das aus Jena gewohnt ist. Man muss definitiv mehr Zeit und einige sinnlos gelaufene Wege einplanen. Wichtig ist, von Anfang an hartnäckig die Kursbeschreibung zu den gewählten Kursen anzufordern, damit Ab-

sprachen mit den Professoren an der FSU vorgenommen werden können. Bei mir hat es teilweise 2 Monate gedauert, bis ich die Beschreibung erhielt, mich mit meinem Professor in Jena in Kontakt setzen konnte, um dann zu erfahren, dass der Kurs an der FSU nicht anerkannt werden kann. Weiterhin unabdingbar ist die Beantragung eines Studentenausweises (Beantragung im „International Office“). Diesen benötigt man zwingend, um das Gelände der Uni betreten zu dürfen, da der Sicherheitsdienst einen sonst nicht passieren lässt.

Das Semester an der UNEC

Das Wintersemester beginnt in Baku Mitte September. Die Kurse finden, wenn man das MBA-Programm wählt, nur am Abend statt (18.40 Uhr bis 22.00 Uhr). Für die freie Zeit tagsüber sollte man sich eine Beschäftigung suchen, ich habe z.B. Deutsch-Konversationskurse in einer lokalen Sprachschule geleitet. Eine Einführungs- oder Informationsveranstaltung wird leider nicht angeboten. Die UNEC ist nicht unbedingt bekannt für ihre Internationalität, Studenten aus Europa sind kaum zu finden. Das Studentenleben ist generell nicht mit dem in Deutschland zu vergleichen. Es ist im Grunde genommen nicht vorhanden. Gründe dafür sind überwiegend kulturell und systembedingt zu finden. Alles in allem kann man in Baku aber eine schöne Zeit verbringen. Es ist eine wunderschöne Stadt in der es sich komfortabel leben lässt. Die Aserbaidshaner sind sehr hilfsbereite und warmherzige Menschen und das Land hat viele sehenswerte Dinge zu bieten. Es war erkenntnisreich auch mal ein anderes Studentenleben mitzuerleben. Alles in allem war das Leben im Ausland eine wundervolle Erfahrung für mich. Ich lernte Menschen verschiedener Nationalitäten kennen und knüpfte Freundschaften, die noch weit über das Semester hinaus bestehen bleiben. Ein Auslandssemester ist definitiv eine super Möglichkeit seinen eigenen Horizont zu erweitern.